



Gemeindeversammlung Erstfeld

Umfangreiche Traktandenliste

von Markus Herger

mh An der Erstfelder Budgetgemeindeversammlung vom Mittwoch, 21. November, sind 12 Geschäfte traktandiert. Im Mittelpunkt stehen die Budgets 2019, offene Wahlen und Einbürgerungen. Für das Projekt «Ryysboogäbrugg» wird ein Gemeindebeitrag von Fr. 40'000.– beantragt.

Offene Wahlen für die Amtsdauer 2019/2020 sind für die Baukommission und die Rechnungsprüfungskommission zu treffen. Traktandiert ist im Weiteren die Wahl des Erstfelder Vertreters im regionalen Sozialrat Erstfeld/Urner Oberland sowie die Ersatzwahl für ein Mitglied des Verwaltungsrates «Spannort». Diese Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2019 ist zufolge Demission von Mitglied Markus Widmer vorzunehmen.

Der Versammlung werden zwei Einbürgerungsgesuche unterbreitet. Es handelt sich um die Einbürgerung der Familie Mladen Surota-Blazevic, kroatische Staatsangehörige, sowie von Frau Awaz Naqeeb-Doski, irakische Staatsangehörige, und ihren beiden Kindern. Mladen Surota-Blazevic ist seit über 25 Jahren in Erstfeld wohnhaft. Die drei Kinder sind in der Schweiz geboren. Awaz Naqeeb-Doski wohnt seit 15 Jahren in Erstfeld. Ihre beiden Kinder sind ebenfalls in der Schweiz geboren. Gestützt auf die vorgenommene Prüfung beantragt der Gemeinderat, den Gesuchstellern das Bürgerrecht der Gemeinde Erstfeld zu erteilen.

Revision Feuerwehreglement

Vorgelegt wird im Weiteren die Abrechnung über den Erweiterungsbau des Feuerwehrlokals. Hierfür bewilligte die Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2015 einen Kredit von Fr. 270'000.–. Die Abrechnung sieht Nettokosten für die Gemeinde von Fr. 274'900.– vor. Die Abweichung beträgt 1.8 Prozent.

Aufgrund von geänderten Verhältnissen und den in der Praxis festgestellten Mängeln wird eine Revision des Feuerwehreglementes der Gemeinde Erstfeld vom 1. Januar 2014 vorgeschlagen. Unter Berücksichtigung der Vorgaben des Urner Gemeindegesetzes wird der Rechtserlass neu als «Feuerwehrverordnung» bezeichnet. Mit der Revision wird die Dienstpflicht wie auch die Befreiung vom Feuerwehrpflichtersatz neu geregelt. Bei der obligatorischen Rekrutierung wird festgelegt, dass unentschuldigtes Fernbleiben von Aufgebotenen mit einer Busse bestraft werden kann. Eigentümer von Gebäuden können durch Entscheidung der Feuerwehrkommission neu verpflichtet werden, auf eigene Kosten ein Schlüsselrohr an ihrem Gebäude installieren zu lassen. Der Schliesszylinder wird von der Gemeindefeuerwehr kostenlos zur Verfügung gestellt und bleibt im Eigentum der Gemeindefeuerwehr.

Künftig wird der Prozentsatz des Feuerwehrpflichtersatzes von der Gemeindeversammlung jährlich (bisher alle vier Jahre) festgelegt.

Budget «Spannort»

Ausgeglichen präsentiert sich das Budget 2019 des «Spannort» – Wohnen – Begleiten – Pflegen. Es weist einen Aufwand und Ertrag von Fr. 6.387 Mio. aus. Der Verwaltungsrat beantragt, das ausgeglichene Budget 2019 sowie Investitionen von Fr. 52'500.– zu genehmigen. Aufgrund gesetzgeberischer Änderungen und reglementarischer Anpassungen ergibt sich eine geringfügige Erhöhung der Pflorgetaxe pro Pflegeminute von Fr. 1.17 auf neu Fr. 1.20.

An der Budgetgemeindeversammlung wird der Verwaltungsrat des «Spannort» über die in den Jahren 2019 bis 2021 geplanten Investitionen orientieren. Geplant ist, das Kreditbegehren der geheimen Abstimmung vom 10. Februar 2019 vorzulegen. Aufgrund der getätigten Rückstellungen können die geplanten Investitionen aus eigenen Mitteln bestritten werden.

Wasserversorgung mit Defizit

Das Budget 2019 der Wasserversorgung Erstfeld weist bei Bruttokosten von Fr. 728'500.– ein kalkulatorisches Defizit von Fr. 66'000.– aus. Das Budget 2019 ist, verglichen mit dem Budget 2018 (Defizit von Fr. 38'000.–), gezeichnet durch leicht tiefere Kapitalkosten, höhere Betriebskosten und wieder auf Vorjahresniveau steigende Verwaltungskosten. Der Verwaltungsrat der Gemeindewerke beantragt, dem Budget 2019 zuzustimmen. Um langfristig eine nachhaltige Finanzierung der Erstfelder Wasserversorgung sicherzustellen, sind weitere Massnahmen notwendig.

Im Bericht zum Budget bestätigt die Rechnungsprüfungskommission, dass aufgrund der anstehenden grossen Investitionen und der fehlenden finanziellen Reserven bei der Wasserversorgung Erstfeld für die kommenden Jahre ein erheblicher Finanzbedarf besteht. Die Verantwortlichen haben Lösungsansätze aufbereitet, welche dem Souverän im nächsten Jahr unterbreitet werden. Unter Hinweis auf die Ausführungen des Verwaltungsrates der Gemeindewerke in der Botschaft an die Gemeindeversammlung beantragt die Rechnungsprüfungskommission, dem Budget 2019 der Wasserversorgung zuzustimmen.

Gemeinde rechnet mit schwarzen Zahlen

Das Budget 2019 der Einwohnergemeinde rechnet bei einem Aufwand von Fr. 12.197 Mio. und einem Ertrag von Fr. 12.199 Mio. mit einem Gewinn von Fr. 2'000.–. Für das Jahr 2019 wird mit Abschreibungen von Fr. 605'000.– gerechnet. Der Sachaufwand steigt im Vergleich zum Budget 2018 von Fr. 1.74 Mio. auf Fr. 1.89 Mio. an. In der Investitionsrechnung 2019 wird mit einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 2.08 Mio. gerechnet. Die grössten Investitionen entfallen mit Fr. 1.0 Mio. auf die Sportanlage Pfaffenmatt und mit Fr. 720'000.– auf die geplante Sanierung der Leonhardstrasse. Hier ist in Verbindung mit den Abschlussarbeiten der Kanalisationssanierung eine Belagserneuerung von der Reussbrücke bis zur Unterführung Birtschen geplant. Das Kreditbegehren wird der geheimen Abstimmung vom 10. Februar 2019 unterbreitet.

Die gesunde Finanzlage der Gemeinde erlaubt es, dass die Nettoinvestitionen von Fr. 5.1 Mio. im laufenden Jahr wie auch die im Jahr 2019 geplanten Investitionen ohne eine Steuererhöhung verkraftet werden können. Gemäss den Ausführungen im Budget 2019 betrug das Eigenkapital der Gemeinde Ende Dezember 2017 Fr. 4.71 Mio. Der Steuerfuss für das Jahr 2019 soll daher unverändert auf 103 Prozent festgesetzt werden. Auch der Kapitalsteuersatz soll wie bisher bei 0.01 Promille belassen werden. Auf Antrag der Feuerwehrkommission soll hingegen die Feuerwehrsteuer von bisher fünf Prozent neu auf sechs Prozent der Gemeindesteuer erhöht werden. Mit der Vorlage des Budgets 2019 wird der Gemeinderat an der Budgetgemeindeversammlung auch im Detail über die Finanzplanung 2020 bis 2022 informieren.

Nach der Behandlung der ordentlichen Geschäfte finden an der Budgetgemeindeversammlung auch noch die Verabschiedungen der austretenden Behördenmitglieder statt.

Zufolge der umfangreichen Traktandenliste beginnt die Gemeindeversammlung bereits um 19.00 Uhr. Die Unterlagen und Anträge zu den einzelnen Geschäften sowie die Budgets können am Schalter der Gemeindekasse bezogen werden.

Erstfeld, 16. November 2018/mh

GEMEINDEKANZLEI ERSTFELD

Markus Herger, Gemeinbeschreiber

Gemeindebeitrag «Ryysboogäbrugg»

mh Als Gemeindebeitrag für das Projekt «Ryysboogäbrugg» bei der Raststätte A2 wird ein Kreditbegehren von Fr. 40'000.– unterbreitet. Der neue Brückenübergang soll westlich der Gotthardraststätte im Bereiche des neuen Spielplatzes erstellt werden. Von dort führt eine 54 m breite Spannbandbrücke auf einen Felskopf beim Hochweg. Die nutzbare Brückenbreite beträgt 1.40 m. Das Projekt rechnet mit Gesamtkosten von Fr. 650'000.–. In der Botschaft wird auch die Finanzierung aufgezeigt. Aktuell läuft dazu bis 2. Januar 2019 eine Crowdfunding-Aktion. Wie die Gemeinden Schattdorf und Attinghausen soll das Projekt auch von der Standortgemeinde Erstfeld mit einem Beitrag von Fr. 40'000.– unterstützt werden. Nachdem der bauliche wie auch der betriebliche Unterhalt geregelt sind, hat sich die Gemeinde Erstfeld bereiterklärt, das Werkeigentum der Brücke zu übernehmen. Aus der Sicht des Gemeinderates und der Tourismuskommission Erstfeld wird das Projekt als grosse Bereicherung und Aufwertung des Naherholungsraumes Unteres Reusstal erachtet. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt, dem Kreditbegehren zuzustimmen.



Visualisierung «Ryysboogäbrugg»

Zwei Geschäfte werden abtraktandiert

mh Gemäss Traktandenliste sind an der Budgetgemeindeversammlung vom 21. November auch die Genehmigung einer neuen Entschädigungsverordnung und einer neuen Personalverordnung der Gemeinde Erstfeld traktandiert. Anlässlich der kürzlichen Behördenkonferenz haben sich zu den beiden Rechtserlassen offene Fragen ergeben. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, für die neue Entschädigungsverordnung wie auch die neue Personalverordnung Erstfeld vorerst ein Vernehmlassungsverfahren durchzuführen. Vorgesehen wird, die beiden neuen Rechtserlasse der Gemeindeversammlung vom 27. März 2019 vorzulegen.

Der Gemeinderat wird daher der Versammlung Antrag auf Abtraktandierung der Geschäfte Nummer 4 (neue Entschädigungsverordnung) und 5 (neue Personalverordnung) stellen.

Erstfeld, 16. November 2018/mh

GEMEINDEKANZLEI ERSTFELD

Markus Herger, Gemeindeschreiber